# Kheingauer Lürgerfreund

an betrierem Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte panderhübden" und "Allgemeine Winzer-Zeitung".

# Anzeiger für Destrich-Winkel Gone Crägerlohn oder Postgebühr.) = Juseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 18 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

# Grösste Abonnentenzahl # aller Rheingauer Blätter Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Effenne in Destrich.

ferniprecher 20. 88

Grösste Abonnentenzahl in Oefrich-Winkel und Umgebung

Nº 44

Dienstag, den 13. April 1915

66. Jahrgang

Grffes Blatt.

Die heutige Rummer umfaßt 2 Matter (8 Seiten).

Amtlicher Teil.

## Bekanntmachung iber Abhaltung der Frühjahrstontroll= berfammlungen 1915.

fi baben an ber Rontrollverfaminfung teilgunehmen: familiche noch nicht eingestellten Unteroffiziere und Mannichaften ber Referve, Land- und Seewehr 1. und 2. Aufgebots und bes ausgebilbeten Lanbfturms, melche spater als 1. August 1869 geboren find, einidlieflich derjenigen, die bei einem Friedens- ober Briegeerfap-Geschäft als zeitig felb- und garnifonbienftunfähig anerkannt find.

Samtliche noch nicht eingestellten Erfat-Referviften und bie unausgebilbeten Landfturmpflichtigen bes 1. und 2. Aufgebote bis Geburtsjahr 1875 einschließlich. fantliche Leute, welche nach Musbruch bes Krieges eingestellt waren und als untauglich von ben Truppenteilen entlaffen wurden und nicht wieder zur Ginftellung

4. Die gur Disposition ber Erfagbehorden Entlaffenen. be ale geitig und bauernd anertannten Rentenempfanger und Invaliden, Die nach bem 1. Auguft 1869 geboren find mit Ausnahme ber bauernd Gang-

6. jamtliche 3. Bt. ber Kontrollversammlungen auf Urlaub anvesenden Unteroffiziere und Mannschaften einschließlich ber bes aktiven Dienftftanbes.

Es haben nicht zu ericheinen :

s) Beamte und Bedienftete ber Gifenbahn und Boft, die vom Waffendienft guruckgeftellt bezw. als unabkömmlich anerkannt find.

b) biejenigen Berfonen, die bei Friebens- ober Kriegs-Erfangeichaft bie Enticheibung "bauernd untauglich"

1) bie bei einem Friedens. ober Griegs. Erfangefchaft als dauernd feld- und garnifondienftunfahig" anertannten

In b und c wird ausbrücklich bemertt, daß nur die Enticheibung ber Erfatbehörden und nicht etwa entprechende Eintrage ber Truppenteile maggebend find. Militarpapiere und Urlaubsbescheinigungen find mitzu-

Die Kontrollpflichtigen bes Rheingaukreifes haben gu

3 Elwille a. Rh. [Blas westlich ber Turnhalle]

Donnerstag, ben 15. April, vormittags 9 Uhr, Die michaften ber Referve, Land- und Geewehr 1. und 2. luigebote, ber Erfahreferve, bes ausgebilbeten Lanbfturms mb ber 3. 8t. auf Urlaub anwejenden Unteroffiziere und Infchaften aus ben Orten: Eltville, Erbach, Riebrich, mort, Rieberwalluf, Oberwalluf, Rauenthal, Hallgarten mb hattenheim.

Bonnerstag, den 15. April, nachmittags 2 Uhr, bie icaften bes unausgebilbeten Lanbfturms aus ben erichend bezeichneten Orten.

In Geifenheim a. Rh. [Marttplat]

Breitag, ben 16. April, vormittags 9 Uhr, bie Mannen ber Referve, Land- und Geewehr 1. und 2. Aufthois, ber Erjay-Referbe, bes ausgebilbeten Lanbfturms ber 3. Bt. auf Urlaub anwesenden Unteroffiziere und annichaften aus ben Orten: Geisenheim, Johannisberg. ichanshausen, Eibingen, Rubesheim, Mittelheim, Deftrich

Greitag, ben 16. April, nachmittags 2 Uhr, bie aldaiten bes unausgebilbeten Landfturms aus ben ritebend bezeichneten Orten.

In Lord a. Rh. [Blat am Rheinufer]

gute Marjell, daß du mit lest noch bei-

Connabend, den 17. April vormittags 11.20 Uhr, Mannichaften ber Referve, Land- und Seewehr 1. 2 Aufgebots, ber Erfah-Referve, bes ausgebilbeten durms und der 3. Bt. auf Urlaub anwesenden Unterbre und Mannichaften aus den Orten : Afmannshaufen, ulen, Lorch, Lorchhausen, Espenichieb, Presberg, niel und Bollmerichieb.

Sonnabend, den 17. April, nachmittags 2 Uhr, bie haften bes unausgebildeten Landsturms aus ben tathen bezeichneten Orten.

Beleich wird zur Renntnis gebracht:

1. Befondere Beorderungen durch ichriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Dieje öffentliche Aufforberung ift ber Beorberung gleich zu erachten.

Willkurliches Ericheinen, gu einer andern als ber bejohlenen Rontrollverfammlung wird bestraft.

Ber burch Rrantheiten an bem Ericheinen verhindert ift, hat ein von ber Ortsbehorbe beglaubigtes Gefuch feinem Begirtsfelbwebel unter Angabe des Militarverhaltniffes, balbigft einzureichen, fpateftens bei Beginn ber zuständigen Kontrollversammlung.

Wer bei ber Kontrollversammlung fehlt wird mit Arreft

Biesbaben, ben 31. Marg 1915.

Rgl. Begirkskommando. von Lundblad,

Oberftleutnant g. D. u. Begirtetommanbeur.

Bekanntmadung betreff. ben Gifderei-Betrieb.

L 2302, Rad ber Allerhachften Ausführungs Berorbnung vom 28. Juli 1886 jum Fischereigeseth vom 30. Mai 1874 (Gef. Samml. S. 189 u. 197 u. Regierungs Umtöblatt von 1884 Seite 293) dauert die Frühjahröfchonzeit in dem zum diesseitigen Kreise gehörigen Teile des Rheines vom 10. April bis einschließich 9. Jum. Für diese Zeit gilt

Die Audübung ber Fischerei ist im Abein für alle Fischarten nur an ben brei Wochentagen Montag, Dienstag und Mittwoch, am Montag worgens um 6 Uhr beginnend, widertuflich unter Aufrecht-erhaltung ber gesehlichen Borichriften über die Minimalmaße, sowie mit der Rasgabe gestatett, das die Anwendung solcher Jangmittel, welche geeignet sind, die junge Fischbrut zu zerüden, sowie das feener die Anwendung ständiger Fangvorrichtungen, desgleichen schwimmender oder am User oder Boden beseitigter oder verankerter Ress oder Reusen, (hamen, Wackluf ic.) mahrend der Frühe jahr-Achgengelt unbedingt verboten bleibt.

3d nehme bierbei Beranlaffung, bas beteiligte Publiftum, wie auch bie Auffichtsbeamten und Polizeibehörben bes Rreifes auf die vorgebachte Aussubrungsverordnung vom 23. Juli 1886 besonders aufmerksam zu machen, indem ich zugleich die wichtigeren und vorzugs-weise häusig in Frage kommenden Borschriften in nachsolgender Zusammenstellung hervorhebe.

1. bie Fifcherei auf Fifchlaich ift verboten;

2. Fifche ber nachbenannten Arten burfen nicht gefangen werben, wenn fie von ber Ropffpige bis jum Enbe ber Schwangfloffe gemeffen, nicht minbeftens folgenbe Länge haben:

Stör (Acipenser sturio L). Lachs (Salm) (Salmo salar L.) Große Mardne (Maduc-Mardne) (Coregonus maraena Bloch) Sandart (Jander) (Lucioperca sandra cuv.) Rapfen (Madpfen, Roapf, Schied) (Aspius rapax Ag.) Mai (Anguilla vulgaris Flemming) Barbe (Bigge) (Barbus fluviatilis Ag.) Blei, Brachen, Braffe, (Abramis brama L.) Lachsforelle, (Meerforelle, Guberlachs, Stranblachs, Trump) (Salmo trutta L.) Maifiid (Mile) (Clupea alosa L.) 28 Finte (Clupea finta euv.) Raupfen (Cyprinus carpio L.) Decht (Esox lucius L.)

Schnepel (Schnäpel) Rorbseeschnepel, echter Schnepel (Caregonus axyrhynchus I.) und Offseichnepel (Coregonus lavaretus I.) Mind Differigneret (Coregonis avaretis L.)
Schleit (Schleibe, Liebe) (Tinca vulgaris cuv.)
Aland (Rerfting, Seefarpfen) (Leuciscus idus L.)
Döbel (Aitel, Didtopf, Münne, Möne, (Leuciscus cephalus L.)
Forelle (Salmo fario L.)
Rafe (Waltele, Redfilch, Mundfilch (Chondrostoma

Ajd, Meide (Thymallus vulgaris Nilson.) Karauide (Carassius vulgaris-Nordmann) Rleine Marane (Coregonus albula L.) Rotieber, (Leuciscus eirytropthalmus L.) Barich (Perca fluviatilis L.) Stribe (Rotange) (Leuciscus rutilus L.) Simber (Struffput) (Pleuronectes fiesus L.) Rrebs, (gemeiner Fluffrebs unb Ebelfrebs (Astucus fluviatilis Rondelet unb Astacus fluviatilis Var. nobilis Schrank)

In allen nicht gefdloffenen Gemaffern ift verboten:

1) ber Arebsfang in ber Beit vom 1. Rovember bis 31. Dai ohne jebe Ausnahme. (§ 7 ber Berorbnung.) 2) jebe Art bes Filchfanges mittelft ftanbiger Fifcherei-Bor-

richtungen mahrend ber möchentlichen und ber Frühjahrsichonzeit.
3) beim Fischfung die Anwendung schällicher oder explodierender Stoffe (giftiger Röber oder Mittel zur Betäudung oder Bernichtung der Fische, Sprengpatronen oder anderer Sprengmittel u. s. w.) (§ 21 des Gesehes und § 8 der Berordnung.)

4) bie Anwendung von Mitteln jur Bermundung ber Fifche, ale: Fallen mit Schlagfebern, Gabeln, Aalharfen Spere, Stecheifen, Stangen, Schieftmaffen u. f. m., ber Gebrauch von Angeln ift

5) bas Jufammentreiben ber Fifche bei Racht vermittelft Leuchten und Fadeln. 6) ber Betrieb ber Fifcherei von Camstag abend 6 Uhr bis Conntag abend 6 Uhr (modentliche Schonzeit).

Babrend der Dauer der vorgeschriebenen Schonzeiten muffen bie durch bas Geseh vom 80. Mai 1874 nicht deseitigten ftändigen Fischereivorrichtungen in nicht geschloffenen Gewässern hinweggeräumt

Rach § 11 ber Allerhöchften Berordnung vom 23. Juli 1886 burfen beim Fischfunge in nicht geschloffenen Gewäffern teine Fang-geräte (Rebe, Geslechte ac.) jeber Art und Benennung angewendet

werben, beren Deffnungen (Maiden) in naffem Buftanbe an jeber Seite von ber Mitte bes einen Knotens bis jur Mitte bes anberen Rnotens gemeffen) nicht minbeftens eine Beite von 2,5 Centimeter haben. Bei Regen mit fogenannten Reblen finbet jeboch bas Minbetmaß auf die Rehle teine Unwendung. Im Rheine burfen Treibnebe beim Fischfange nur angewendet werben, wenn fie gwijden Ober- und Unterseinen (Ober- und Unterleine) nicht über 2,5 Meter breit finb. Einwandige Rebe, melde nur jum Jange von Stor bestimmt und greignet find, unterliegen biefer Beidranfung nicht.

Bei Fanggeraten, wie Reufen, auch Sehreufen, Badluf, Wert-lof, Wolf genannt, nicht aber ber jogenannten Roppel, welche ausiglieblich jum Fange von Mal und Reunauge bestimmt und geeignet find, wird von einer Kontrolle ber Weite ber Deffnung ober Mafchen abge.

Zumiderhandlungen gegen die vorstehenden Borschriften werden, insoweit bieselben nicht dem Strasbestimmungen des Fischereigesetes vom 30. Mai 1874 oder des Strasgesethuches für das Deutsche Reich (§§ 296 und 370 Rr. 4) unterliegen, mit Geldstrase dis zu 150 Rt. oder Dast bestrast. (§ 15 der Berordnung.)

In Betroff bes Legitimationsnachweifes bei Musubung ber Fifderei find folgenbe Boridriften gu beachten:

. 1) Reines Legitimationsnachmeifesben Auffichtsbeamten gegenüber bebarf :

a. Ber bie Sifderei in geichloffenen Gemaffern (§
4 bes Gefetes) aus eigenem Rechte ober als Bachter berfelben ausübt;

b. bas in Gegenwart einer geborig legitimierten Berfon auch in nicht geichloffenen Gemaffern beim Gifchfange beichaftigte Silfsperjonal.

2) Ber in nicht gefch to ffe nen Gemaffern bie Fifderei aus eigenem Rechte ober als Bachter ausust, bebarf nur einer beim Fifden ftete bei fich gu fuhrenben Beideinigung feitens ber Auffichtsbeborbe uber bie erfolgte im § 16 bes Gefebes por-

3) Dagegen muß jeber andere, meider bie Fifderei in Revieren anberer Berechtigten, fei es in gefchloffe nen ober nicht ge-ichloffenen Gemäffern ausübt, mit einem von bem eigentlichen Fischereiberechtigten ober bem Sischer einachter ausgestellten und von ber Ortspolizeibenberbe beglaubigten Erlaub nis icheine verseben fein, benfelben bei Ausübung ber Fischerei ftete bei fich führen und auf Berlangen bes Aufsichtspersonals und ber Zokalpolizeibeamten

4) Mit Geloftrafe bis ju 30 Mt. ober mit baft bis ju einer Boche wird bestraft: wer bei Austibung ber Fischerei in bem unter 3 bezeichneten Falle ahne einen porschriftsmäßig ausgestellten Erlaubnisschein und in bem Falle unter 2 ohne die bezeichnete Befcheinigung betroffen mirb.

3d erfuche bie herren Burgermeifter bes Rreifes, bie Roniglichen Genbarmen und bie innerhalb bes Rreifes als Gifcherete Auffeber fungterenben Strom , Buhnen- und Safenmeifter bie Befolgung biefer Unorbnung gu übermachen, namentlich auch die Rafchenweite in den Regen befonders genau gu prufen, ju biefem Bwede bie Sifderets gerate, auch wenn fie eben nicht im Gebranche finb, wieberholt gu untersuchen, die betreffenben Fifcher gu bermarnen, und Buwiberhanblungen gegen bie fifchereipolizeilichen Borfchriften behufs herbeiführung ber Bestrafung gur Angeige gu bringen, mir auch hiervon in jebem Falle Mittelfung ju machen Der Fifdereiverein gewährt Bramien für bie jur Beftrafung führenbe Entbedung und Mittellung bon Fifchereifrebeln,

Die Fifchereis Auffeber und Genbarmen wollen befonbers ihr Angenmert auf bie baufigen fcabliden Berunreinigungen ber Fifdmaffer, fowie auf bas Borbanbenfein bon ftanbigen Fangborrichtungen befonbers an Eriebwerten richten unb vor. tommenben Falls bie Betreffenben gur Beprafung angeigen.

Rubenheim, 1. April 1915.

20

Der Ronigliche Lanbrat, Bagner.

Bekanntmadung.

Mit Bezug auf die Bundesratsverordnung vom 25. Februar 1915,

betreffend die Zulassung von Kraftsahrzeugen zum Verkehr auf öffentlichen Wegen und Pläten mache ich darauf aufmerksam:

1. daß die erneut zugelassenen Fahrzeuge lediglich zu den in meinem Begleitsichreiben zu der Zulassungsverlängerung besonders angegebenen Zweden Serwendung sinden bürsen,

besonders angegedenen Zwecken Serwendung unden dürsen, durch welche die Zulassung begründet worden ist,

2. daß bei solchen Fahrten die Fahrzeuge zwar durch Familienangehörige mit denuhr werden dürsen, eine selbständige Benuhung durch Familienangehörige jedoch verweten ist,

3. daß das unter 1 gedachte "Begleitschreiben" ebenso wie die Zulassungsbeicheingung usw. dei allen Fahrten in Urschrift oder in beglaubigter Abschrift mitzusühren ist und daß

4. fofern es nicht bon ber guftanbigen Ortspolizeibehorbe ausbrudlich zugelaffen ift, ber Motor eines jeben Kraftwagens mit Berbrennungenrafchine beim halten abgestellt werden muß und erst wieder in Tatigfeit geseht werden barf, wenn ber Rraftmagen weiterfahren foll. Wiesbaben, ben 31. Marg 1915.

Der Regierungsprafibent,

Enteignungsanordnung.

Im Anichlusse an meine Enteignungsanordnung vom 8. März 1915 wird hiermit in Gemäßheit des § 8 Abi. 3 und 9 der Be-tanntmachung des Bundesrats über die Regelung des Berkehrs mit Hafer vom 13. Februar 1915 angeordnet, daß aus den beschlag-nahmten Hafervorräten weitere 245 kg in das Eigentum des Abeingaufreises übergehen. Wegen der Wirtung dieser Anordnung verweise ich auf meine Enteignungsanordnung vom 8. Mars bs. 38.

Rubesheim, ben 10. April 1915. Der Rönigliche Lanbrat, Bekanntmadung.

Die Berren Burgermeifter der fandgemeinden erfuche ich, wegen bes Abichluffes der Bucher der Gemeindelaffe und wegen Aufftellung der vorläufigen Rachweilung der Einnahmen und Ausgaben fur bas Rechnungsjahr 1914 in der vorgeschriebenen Beife bas Eriorberliche gu beranlaffen.

Rabesheim, ben 9. April 1918.

Ter Königliche Landrat als Borjipender des Kreisausschuffes Bagner.

Bekanntmadung.

2. 2642. Der Bertrieb ber Broichure "Rationalftaat, imperialiftischer Staat und Staatenbund" von Karl Kautety ist für ben Begirt bes 18. Armeetorps "verboten, bis die Freigabe ber Erbriterung ber Kriegsziele durch die Reichstregierung erfolgt. Rabesheim, ben 8. April 1916.

Der Ronigliche Landrat, 3. B .: Biebe.

# Der Weltkrieg.

# Der beutsche Schlachtenbericht.

Die Fortfetjung ber Rampfe gwifden Daas und Mofel. :: Großes Sauptquartier, 10. April, Amtlid. (2018.)

Wefflicher Kriegsschauplag.

Die Bente von Drie-Grachten erhöhte fich auf fünf belgifde Offiziere, hundertzweiundzwanzig Mann, fünf Mafchinengewehre.

In ber Champagne norblid Beaufejour raumten unfere Truppen Die am 3. April genommenen, gestern aber burch fcmeres frangofifches Fener gerftorten Graben und wiefen frangofifche Angriffe in Diefer Gegend ab.

Die Rampfe zwifden Maas und Mofel hielten mit gleicher heftigfeit an. An ben von ben Frangofen als bon ihnen genommen gemeldeten Orten Fromegen und Buffainbille nördlich Berdun ift bisher noch nicht gefampft worben, ba biefe Orte weit por unferen Stellungen liegen. Bwifden Orne und Daashohen erlitten bie Frangofen geftern eine fdwere Rieberlage. Alle Angriffe brachen in unferem Teuer gufammen.

Un ber Combres. Sohe faßten fie an einzelnen Stellen unferer porberen Linien porübergebend Fuß, wurden aber burch nachtliche Gegenangriffe teilweife wieber gurudgeworfen. Die Rampfe bauern an. Auch bie Angriffe gegen unfere Stellungen nördlich Gt. Mibiel waren völlig erfolglos. Rleinere Borftoge auf ber Front Milly-Apremont wurden abgewiefen. Bei Gliren waren die Rampfe wohl infolge ber ichweren Berlufte bes Feindes vom 7. und 8. April weniger lebhaft; hier fielen zwei Dafdinengewehre in unfere Sand.

Muf ber Front Remenaubille-Briefterwald wurben famtliche frangofifchen Angriffe gurndgefchlagen. Am Weftrande bes Briefterwaldes verlor der Feind endgultig and ben Teil unferer Stellung, in ben er Enbe Marg ein-

Ginen abermaligen Berfuch, Bezange la Grande, fubweftlich von Chateau Galins, uns zu entreißen, bezahlten die Frangofen mit bem Berluft einer Rompagnie, die vollig aufgerieben wurde, und zwei Offigiere, bunbertein Mann als Gefangene in unferer Sand lieg.

In ben Bogejen hat fich bie Lage nicht geanbert.

## Defflicher Kriegsschauplag.

Deftlich und füböftlich von Ralwarja hatten bie Ruffen mit ihren Angriffsversuchen fein Glud, fie murben überall mit ichweren Berluften gurudgeichlagen.

Im übrigen ift bie Lage im Often unverandert.

Oberfte Beeresleitung. (Bieberholt, weil nur in einem Teil ber letten Auflage enthalten.)

Der Rriegsbericht vom Conntag.

:: Großes Sauptquartier, 11. April. Amtlid. (BIB.) Westlicher Rriegofchauplat.

Um Pferfanal bei Boefele, füblich von Drie-Grachten, nahmen wir brei von Belgiern befette Gehöfte und machten babei einen Offigier, 40 Mann gu Gefangenen.

Bei fleineren Borftogen gegen ben Ancre-Bach bei Albert nahmen wir 50 Frangofen gefangen. 3m Westteil ber Argonnen miggludte ein frangofifcher

Die Rampfe gwifden Maas und Mofel nahmen erft gestern abend an heftigfeit ju. Im Waldgelande nordlich ber Combres bobbe versammelten bie Frangofen ftarte Rrafte gu einem neuen Berfud, unfere Sobenftellung gu nehmen. Der Angriff fam erft heute fruh gur Ausführung und icheiterte ganglich. Die Sobenftellung ift gang in un-ferem Befit. Guboftlich von Milly fanden die Racht hin-burch heftige Rabtampfe ftatt- die zu unferen Gunften entfchieben murben. Bei einem ftarfen, aber erfolglofen frangöfifchen Angriff nordlich Fliren hatten die Frangofen fehr ichwere Berlufte. In ben gestrigen Rampsen im Briefter-walbe nahmen wir bem Feinbe 4 Maschinengewehre ab, bie auschließenden erbitterten Rahfampse blieben für uns erfolgreich. Die fehr ichweren Berlufte ber Frangofen in ben Rampfen zwifden Daas und Dofel laffen fich noch nicht annahernb ichaien; allein gwifchen Geloufe- und Lamorville Balb gablten unfere Truppen 700, an einer flei-nen Stelle nörblich Regniebille über 500 frangöfifche Beiden. Wir machten 11 frangöfifche Offiziere und 804 Mann gu Gefangenen und erbeuteten 7 Mafchinengewehre. Gin infolge gerichoffener Eroffe abgetriebener beuticher Geffelballon ift nicht, wie die Frangofen angeben, in ihre Linien vertrieben, fonbern wohlbehalten bei Dordingen gelandet

In ben Bogefen ichlog Schneefturm eine größere Be-

fechistätigfeit aus.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Bei Mariampol und Ralwarja, fowie bei Rlimfi an ber Sztwa wurden ruffifche Angriffe abgefchlagen.

Mus einem Orte bei Bromierg, weftlich von Plonst, wurden bie Ruffen binausgeworfen, babei 80 Mann gefangen genommen und 3 Dafdinengewehre erbeutet.

In Bolen füdlich ber Weichfel unterhielten Die Huffen Die gange Racht hindurch ein lebhaftes Infanterie- und Artilleriefener. Oberfte Geeresleitung. Artilleriefener.

(Bereits burch Anschlag veröffentlicht.)

Spreng- und Brandbomben auf Rancy. :: Großes Sauptquartier, 12. April. Amtlich. (2028.) Beftlicher Rriegsfchauplais.

In den Argonnen icheiterten fleinere frangofifche Teil-

Bwifden Maas und Mofel war ber Sonntag verhaltnismäßig rubig. Erft in ben Abendftunden feiten die Frangofen gum Angriff auf Die Combred Stellung an; nach zweiftundigem Rampfe war ber Angriff abgeichlagen. 3m Walbe von Milly und im Briefterwalbe fanden tagsüber örtlich beidranfte Rahlampfe ftatt, in benen wir die Oberhand behielten. Gin in ber Racht erneut einfeienber Ingriff wurde abgewiefen.

In Erwiderung bes am 5. April erfolgten Bombenabwurfs burch feindliche Flieger auf bie offene, außerhalb bes Operationsgebietes liegende Stadt Malifeim, bei bem brei Frauen getotet worben find, wurde Rancy, ber hauptort ber Befestigungsgruppe gleichen Ramens, von uns ausgiebig mit Spreng. und Brandbomben belegt.

Rad Ausfage frangofifder Offiziere find bie Rathedrale Rotre Dame in Baris und in Tropes fowie hervorragende Staatsgebande, Die Rationalbibliothet, Runftgebanbe, Invalidengebaube, Louvre ufw. mit militarifden Ginrichtungen wie Scheinwerfer, brahtlofe Stationen, Mafchinengewehre verfeben.

Deftlicher Ariegsichauplag.

Bei einem Borftof von Mariampol in öftlicher Ridgtung nahmen wir ben Ruffen 9 Offigiere, 1350 Mann fowie 4 Majdinengewehre ab.

Rordoftlich von Lomza warfen bie Ruffen aus Burf. mafchinen Bomben, bie nicht platten, fonbern langfam verbrennend erftidenbe Gafe entwidelten.

Die in ber Breffe amtlich gemelbete Berftummelung eines ruffifden Unteroffiziers in Gegenwart beuticher Offiziere bedarf ale grobe und finnlofe Luge feiner Oberfte Beeresleitung. weiteren Erörterung.

(Bereits durch Anichlag veröffentlicht.)

# Die Rämpfe in Oft und Weft.

Die Lange ber feindlichen Schlachtfronten.

:: Baris, 12. April. Der "Matin" rechnet noch ficheren Angaben aus, bag bie Musbehnung ber Schlachtfronten ber Berbundeten 2668 Rilometer betragt. Davon entfallen 870 Rilometer auf Die frangofifche, 50 Kilometer auf die englische, 28 auf die belgische, 1370 auf die ruffische und 350 auf die ferbifchemontenegrinifchen Front. - Mus diefer Aufrechnung ift unichwer bas Beftreben gu erfennen, bie frangofifden Leiftungen gegenüber ben englifden in ein glangendes Licht ju ftellen.

## Die Kriegsbauer.

. Rom, 12. April. Die "Stampa" veröffentlicht eine Unterrebung mit einem früheren leitenben Staatsmann, ber bie Anficht ausbrudt, daß ber Beltfrieg nicht bis jum Winter bauern werbe. Frankreich (und bieje Anficht bes Exminiftere ftimmt mit anderen maggebenden Brivatmelbungen aus Paris überein) tonne nicht mehr fo lange Wiberftanb leiften. Richt etwa weil es an Geld, fondern weil es an Mannschaften fehle. Allerdings werbe England den Aushungerungefrieg gegen Deutschland fortgufeben und ben Ronflitt zu verlangern fuchen, aber biefes Suftem muffe bie Gebuld feiner Alliierten ermuben. Der Minifter glaubt auch nicht an bie Forcierung ber Darbanellen. Den für ben Rrieg enticheibenben großen Bujammenftog erwartet ber ommer, jobak die Jahreswende ben Frieben bringen burfte. Gin Leitartifel ber "3bea Razionale" fagt, daß ber Dreiverband niemals bas notwendige numerische Uebergewicht aufbringen werbe, um Deutschland und Defterreich nieberguwerfen.

## Der Welthrieg und feine Wirkung.

lleber ben "Beltfrieg und feine Birtungen auf unfer Bolt" bat ber Brafibent bes Abgeordnetenhaufes Dr. Graf v. Swerin. Lowis an Die hiefige Gefellichaft für Jugenbichriften auf beren Umfrage folgenbes geantwortet:

"Bismard hat einmal geiagt : "Der Rrieg ift wie ein Befundbrunnen; wer ihn nicht verträgt, ben bringt er um; wer ihn aber verträgt, ben macht er gefunb". Und ich fage beute: Dentichland wird biefen Beltfrieg vertragen, und er wird unfer Bolt geinnb machen. Befund an Leib und Geele. Militarifd noch ftarter als zuvor. Birtichaftlich unabhängiger bom Mustand, ficherer in feiner Gelbftverforgung, freier in feinem Sanbels- und Beltvertehr. Aber auch innerlich freier von fleinlichem Bartei. geift einmütiger in opjerwilliger Baterlanb &liebe, hoher gerichtet in feinen 3bealen, bemütiger in Gottesfurcht und boch ftolger auf feine Gigenart und feine Rraft.

Go wirb bie Lauterungeglut biefes Beltenbranbes mit Bottes Silfe - unfer Bolt gefunden."

Gingel. ober Gefamtfriebe?

:: Rach einer Melbung bes "Montag" aus Genf wurde in ber frangofifchen Barlamentstommiffion für auswärtige Angelegenheiten bie Frage aufgeworfen, ob bas eine Gemeinsamfeit bes Friedensichluffes boraussebenbe Dreiberbands-Uebereinsommen unverändert fort-besteht. Die Beranlassung ju ber Debatte war die Mit-teilung auswärtiger Blätter, daß jebe Dreiberbandsmacht fraft neuer Bestimmungen berechtigt sein solle, für eigene Rechnung Friedensberhandlungen anzubahnen, mit ber einzigen Berpflichtung, bor beren Abschluß die Zustimmung ber beiben anderen Dachte einzuholen. Der Dinifter bes Meugern Delcaffe wirb gum geigneten Beitpunft antworten.

TU Berlin, 13. April. [Str. Frift.] General maricall von Sinbenburg hat, wie ber Demanifche mitteilt, an ben Generalrat bon Bitlis in Armenien in Drabtung gerichtet: Dem Generalrat ber Brobing bante ich herglich für die ben mir anvertrauten überfandten Gladwuniche. Dit großer Freude bem ich bie bervorragende Tapferteit bes une verba taiferlich ottomanifchen Beeres. Den vereinten Rraften es gelingen, Die Geinbe nieberguringen' und ben uns felich aufgezwungenen Krieg fiegreich zu beenben. 198 .

Gesantverlufte der Englander bis jum 31. Mary :: Saag, 12. April. Rach einer Depesche , Nieuwe Courant" gibt das Londoner Preffebureau Bablen ber englischen Berlufte in ben letten acht Mo bis gum 31. Darg befannt. Die Liften geben bie Gel gahl an Toten, Berwundeten und Bermiften mit 9 an, ohne die Berluste der 83 Regimenter indischer Im pen, bon denen nur die Offiziersverluste gemeldet word find. An Offizieren bat die englische Armee verlom 1828 tot, 3257 verwundet, 701 vermist und 195 gefanze an Mannichaften: 17780 tot, 56830 verwundet, 17 bermist und 1482 gefangen. — Rach der amtlichen bichen Beröffentlichung befanden sich am 1. April in icher Gefangenschaft bon ben Englänbern 520 Offi und 20 307 Mann. Die bon bem englischen Breffebn veröffentlichten Zahlen würden bamit feimmen, wenn Bermiste und Gefangene zusammengablt (896 Offin und 19 262 Mann). Im übrigen sind in den obigen gaben die großen Berluste bei Rieuwe Chapelle St. Cloi wabricheinlich nicht enthalten; fie find nad be englifchen Blattern auf 700-800 Offiziere und 15 000 18 000 Mann gu berechnen.

Gine neue dentiche Rote an Amerika. :: Reuter melbet aus Bafbington: Denticht hat an die Bereinigten Staaten eine Rote gerie mogen. - Wir erfahren hierzu bon unterrichteter En daß diefe Reutermelbung gutreffend ift.

#### Much Der Silfetrenger "Rronbring Wilhelm" in Remport Rems.

Das Reuteriche Bureau melbet aus Remport Re daß der deutsche hilfstreuger "Kronpring Bilbe Conntag fruh in den Safen eingelaufen fei und melbet hatte, er habe Mangel an Rohlen und ! bensmitteln.

#### Fahrt der rheinischen Rirchenfürften ins Sauptquartier.

" Roln, 8. April. Rarbinal von Sartma reift morgen mit bem Bifchof Rorum bon Triet bem Großen Sauptquartier, um bem Raifer am Conn das große Ergebnis einer Rirden tollette zu überei bie zugunften der Kriegsinvaliben an Raifers Gebe tag im gangen Rheinlande veranstaltet worben mar.

\* Kardinal-Ergbischof von Sartmann und 9: Rorum bon Trier überreichten am Sonntag dem Kaifer im Großen Sauptquartier 575 000 nals Erträgnis ber Raifer-Geburtstagskollefte für Kriegsinvaliden. Gie murden gur Frühftudstafel zugezogen, an der außer den Hofdargen die bed Geheimsefretare der Bischöfe sowie der Feldgeife Graf b. Spee teilnahmen. Ein taiferliches Ander bil brachte die Herren am Rachmittag gurud.

## 13 Jefuiten mit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Bie in ber Germania mitgeteilt wirb, find bu nicht weniger als 18 Jefuiten mit bem Gifernen Rreng zeichnet worden, nämlich bie Batres Beter Brome, Chrift, Ludwig Efch, Anton Saag, Rarl v. Roth, In Kronfeder, Rupert Mager, Beter Pohl, Frang Renfug. lius Seiler, Abolph Sturm, Theodor Bulf und ber 6 Joseph Raulf Augerbem erhielten brei bie Rote Mebaille: Bater Leopold Arnher, Bater Clemens & und Frater Rudolph von Moreau. Die Zahl ber auge lich (abgesehen von Erfrantten usw, die beschäftigt no als Gelb- und Lagarettgehilfen ober als Bfleger befche begw, ale Colbaten in ber Front eingestellten Di ber beutschen Orbens-Proving ber Gesellichaft Bein ungefähr 200 betragen

# Desterreichische Kriegsberichte.

Der öfterreichifche Generalftabobericht.

:: 28 ien, 10. April. Amtlich wird verlau 3m Balbgebirge tam es geftern auch in des fcnitten öftlich des Ugfoter Baffes gu befrigen ! fen. Deutiche Eruppen eroberten nordlia colla eine feit bem 5. Februar bielumftrittent von den Ruffen hartnadig verteidigte Sobenfel ein Dberft, über 1000 Mann murben bei Angriff gefangen und ben Ruffen aus Dafdinengewehre entriffen.

3m Opor : Tale und im Quellgebiefe Strhi icheiterten gleichzeitig beftige feindlich griffe an unferen und an beutichen Stellungen

ichweren Berluften bes Gegners. Der geftrige Tag brachte in Summe 2150 fangene ein.

Die fonftige Lage ift unberandert.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generali b. Hoefer, Feldmarfchalleutnant

## Die ichweren ruffifden Berlufte.

:: Die Mailander "Gera" erfahrt, bag bie tul Berluftangaben für die Beit bom 15. bis 31. 108 000 Tote und 212 000 Berwundete aufweife bas Blatt erlauternd bingufügt, handelt es die Beit, in der die erften Rarpathentampfe Sobepuntt erreichten.



Die Kämpfe östlich vom Uzoker-Pass.

Das Schwergewicht ber Rampfe in ben Rarpathen ericob fich infolge ber ruffijden Digerfolge auf ben Beftnigel immer weiter bitlich, fobag jest auch ber Kampf am butiche Sudarmee eroberte nordlich Tucholto eine feit bem Gebruar vielumftrittene Dobenftellung. Gin Oberft, über 1000 Mann wurden bei biefem Angriff gefangen und ben guffen auch 15 Majchinengewehre entriffen. 3m Opor-Tale m Duellgebiet bes Strof icheiterten gleichzeitig beftige binbliche angriffe an oftere und an beutichen Stellungen ster ichweren Berluften bes Wegners.

#### Die Rampfe ber beutichen Gubarmee.

:: Berlin, 12. April. Dem "Berl. Lot.-Ang." melbet ber Kriegsberichterftatter Rirchlebner aus bem öfterreichiden Ariegopreffequattier untem 11. April:

Rachdem die ruffifchen Angriffe gegen die Wefthalfte mferer Rarpathenfront unter großen Berluften für ben Zeind jusammengebrochen find, bersuchten bie Ruffen ein erfarties Borgeben gegen bie ösiliche Salfte. Babrend in Ondama- und Laborcza-Tale gestern weiter Rube errichte, hielten die Rampfe zwischen ben Baffen bon Lupfow und und Ugfot an und erftredten fich geftern auch auf ben öftlichen anschließenben Teil bis jum Satetl von Bisbw. Daburch behnten fich die feindlichen Angriffe auch auf ber Front der beutiden Gudarmee aus. Die Angriffe ber Auffen brachen auf allen Fronten in fich gu fammen. Die Mitte ber beutschen Gubarmee beantwortete bie Infirme bes Feindes mit einem Gegenftog, ber nambaften Erfolg zeitigte. Es wurde ber Swinin Ruden nordlich Zucholfa genommen, ber bon ben Ruffen feit Anfang Februar fo befestigt worben war, baß jeber Frontangriff ansfichtslos erfchien. Die Erfturmung biefer Sobe erfolgte m einer Zeit, als bie Ruffen es am wenigsten vermuteten, da fie gerade felber beftige Angriffe unternahmen. Zahl-niche Gefangene, Maschinengewehre und Kriegsgerat wurde bon ben Ruffen berloren.

#### Die Wendung ber Rarpathenichlacht.

: Bien, 12. April. Amtlid wird verlautbart: Die allgemeine Lage ift unverandert. In Ruffifich-Solen und Beft-Galigien ftellenweife Befchuttampf. In der Rarpathenfront wurden im Balbgebirge, bejondere in den Abidnitten öftlich bee Hafoferpafice mehrere ruffifche Angriffe unter großen Berluften Des Beindes abgewiesen, in Summa 830 Mann gejangen. In Guboft-Galigien und in der Bufowing vereinzelte heftige Gefduttampfe.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabes: b. Soefer, Feldmaricalleutnant.

Rad anderen Melbungen aus dem Ariegspreffequartier haben bie ruffifden Angriffe an ber Rar-Dithenfront nachgelaffen. Die feit bem Fall von Prieunbl andauernde ruffifche Offenfibe ift gum Stehen gefommen und burch Gegenftoge an mehreren Stellen empfindlich getroffen worden.

Die "Rat.-Big." fcreibt in einer Betrachtung bes Boangigtagigen blutigen und erbitterten Ringens in ben Karpathen: Die gewaltige Schlacht in ben Rarpathen nimmt ihren Fortgang, und das erbitterte ningen ift noch immer unentschieben. Aber man tann obne align großen Optimismus feststellen, daß in dem slutigen Rampfe allmählich eine Wendung einzutreten Meint, und gwar eine Bendung gugunften der bentid bfterreichifden Baffen.

# Der Unterfeebootfrieg.

Tentiche Il-Boot-Belben im Wefangnis.

i: Die Forderungen, die in englischen Blättern laut wurden, man solle die in Gefangenschaft geratung Besatungen der deutschen Unterseeboote "U 8° and "U 12° nicht als Ariegsgesangene, sondern als Setbrecher behandeln, sind von der britischen Resierung erfüllt worden. Als vor einigen Bochen das berücht nach Deutschland drang, in London deabsichten man, diese Tapfersten der Tapferen nicht als Ariegs, sondern als Strafgesangene zu behanden, da ließ unsere Regierung durch Bermittelung amerikanischen Botschafters in London anfragen, des daran Wahres sei. Am 1. April hat hierauf das britische Auswärtige Amt geantwortet:

beutschen Unterseeboote, bevor fie aus dem Baffer insgefischt wurden, damit beschäftigt waren, unschalige britische und neutrale Handelsschiffe zu verinten und mit fühler Ueberlegung Richtsombatlanten zu töten, so können sie nicht als ehrendasste Generalen werden sondern eher pajte Gegner angesehen werden, sondern eher als Leute, die auf Besehl ihrer Regierung Taten begangen haben, die Berbrechen gegen das Böllertracht sind und im Widerspruch mit der allgemeinen Renfolioseit Lehen "

dlichkeit fteben." Die gesangenen deutschen Unterseeboot-Mannschaf-und Offiziere von "U 8" und "U 12" sind denn tatsächlich in die Raval Detention Barads, das elijde Marinegefängnis, übergeführt worden: ange-te der Notwendigkeit, "sie (als nicht ehrenhaste) anderen Kriegsgesangenen zu trennen."

3ft es nicht eine unfagbar widrige Seuchelei und usige Berleumdung, ben reinen Chrenichild ber opferen unferer Unterfeeboote badurch befudeln gu ollen, daß man wagt, sie als Berbrecher bu er-

flaren, fie, die nichts anderes getan haben, als die Befehle ihrer Borgefesten, wie es ihnen Ehre und Bflicht gebot, ausguführen. Und biefe Befehle berftiegen nicht gegen bas Bollerrecht, fie waren Abwehrmagnahmen gegen den frevelhaften, bolferrechtsfpottenben Mushungerungsplan Englands.

Unfere Regierung bat ber britifden bie icarffte Bieberbergeltung angebrobt, bas beutiche Bolt erwartet bestimmt, bag bieje Drohung unverzüglich ausgeführt werden wird.

#### Deutsche Gegenmagnahme für die Magregelung von Unterfeeboot-Mannichaften.

39 englifche Offigiere in Militararreftanftalten überführt.

\* Berlin, 12. April. (Amtlich). Die von ber eng. lifch en Regierung angeordnete Dagregelung ber in treuefter Bflichterfüllung in ihre Gewalt geratenen Befagungen von Unterfeebooten burch Berfagung ehrenhafter Kriegsgefangenichaft und Unterbringung in Raval Detention Barrade bat bie beutiche Regierung zu ber Gegenmagnahme veranlagt, für jeben Gefangenen ber Unterfeebootsbefagungen für bie Dauer einer vollerrechtswidrigen harten Behandlung einen friegegefangenen englischen Offigier ohne Unfeben ber Berfon in gleicher Beife gu behandeln. Dementiprechend find beute, am 12. April 1915, aus Offigiere. gefangenenlagern 39 englifde Offiziere in entsprechenbe haft in Militavarreftanftalten überführt worben.

#### Ein englisches Paffagierboot torpediert.

\* London, 12. April. [BIB. Richamtlich]' Das britische, 9000 Tonnen große Bassagierboot "Bayfair" ift auf ber Hohe ber Scillpinseln torpediert worden.. Das Schiff murbe nach Queenstown geichleppt.

#### Ein glaubhaftes Gerücht.

lleber bas hervifche Enbe bes Rapitan-Leutnants Bebbigen mit feinem U.boot 29 verlautet in englifchen Marinetreifen manches, was nun geruchtweise ins Musland gedrungen ift. Danach foll Bebbigen in tolltuhnem Wagnis mit feinem U-Boot in einen englischen Rriegehafen ber irifchen Gee eingebrungen fein und bort einen engl. Rrenger und ein engl. Großtampfschiff torpediert und versentt haben. Dann aber fei es ben Englandern gelungen, bas beutsche 11-Boot gu vernichten.

Diefe Lesart, welche 3. 3t. in ber Schweiz verbreitet ift, flingt nicht unwahrscheinlich, für Webbigens Ramen jebenfalls fehr rühmlich.

#### Bon II-Booten torpediert.

:: Renter melbet aus Treport: Das frangoiffche Segeliciff "Chateanbriand" wurde im Ranal von einem Unterseeboot torpediert. Die Bemannung von 25 Mann tam in zwei Booten in Treport an, nachdem fie zwei Tage und zwei Rachte unterwege gewefen mar.

:: Das Ropenhagener Blatt "Rationaltitende" be-richtet aus London: Der Rapitan des fleinen Bugfierbampfers "Somer" hatte die frangofifche Bart "Ge-neral de Conie" im Schlepptan, als er ein Unter-feeboot erblidte. Er weigerte fich, bem Befehl, die Schlepptroffe gu tappen, nachgutommen und wartete, bie bas Unterfeeboot herantam. Dann warf er bie Eroffe los und versuchte, jedoch vergeblich, bas Unter-fecboot ju rammen. Gein Schiff murbe mit Rugeln überschüttet, Die Brude murbe eingeschoffen und alles Solgwert fowie Die Fenfter entzweigeschoffen. Das Unterfeebo: feuerte einen Torpedo ab, ohne jedoch ju treffen und jagte bann bem Bugfierdambfer gehn Minuten nach, aber ber Dampfer entfam. Dafür wurde die französische Bark durch einen Torpedo ge-trossen. Die ganze Besatzung konnte aber gerettet wet-den. – Aus Dober wird gemeldet, daß die scanzö-sische Bark "General de Sonis" in dem Schleppton des Schleppdampsers "Lady Crundall" in Downs eintraf.

:: Der niederländische Dampfer "Konstanze Ra-therina", der am Sonnabend in Soef van Solland einlief, hatte fünf Mann von der Besatung des englifden Zampiere "Sarpalice" an Bord, ber bei bem Bendtichift "Roordhinder" torpediert worden tit: "Darpalnce" mar ein Schiff bes belgifchen Unterftutungsfomitees. Der hollandische Dampfer "Elisabeth", Der nachts von Rotterdam nach Newhork abgesahren war, traf in Hoel van Holland mit 22 Mann der Besatzung ber "Harpalhee" an Bord wieder ein, die er sieben Meilen nordöftlich von "Roordhinder" aufgefischt hatte. "Harpalyce" hatte eine Bemannung von 43 Mann, bon benen mehrere, barunter ber Rapitan und ber erste Steuermann, mahricheinlich ertrunten find. - Wie hierzu weiter aus Rocterbam gemelbet wird, hatte Eie hierzu weiter aus Notterdam gemeldet wird, hatte die "Harpathee" eine Ladung für das amerikanische Hilfskomitee für Belgien in Notterdam ausgeladen und war aus der Rüdreise nach Reweakle. Der dritte Stenermann erzählt, der Dampfer befand sich sieden Weilen nordöstlich des Leuchtschiffes "Roordhinder", als er, der allein auf der Brüde jand, eine Explosion an der Steuerbordseite hörte. Das Untersesboot wurde nicht gesehen, nur sein Peristod. Der Dampfer führte das Zeichen der Relief Commission auf dem Schornstein, war aber nach der Entlasdung nicht mehr im Dienst der Relief Coms dung nicht mehr im Dienft ber Relief Coms miffion.

:: Der englische Tampfer "Elmira" von 4000 Tonnen scheiterte, dem "Betit Journal" zufolge, an der frangosischen Küste in der Rähe von Barfleur öftlich von Cherbourg. Der Dampfer, der von einem dentischen Unterseeboot beichoffen und in Brand geftedt murde, wurde bon ber Befagung berlaffen und tonnte, bon Schleppdampfern bugfiert, nach Cherbourg gebracht werben.

Gine hollandifche Rote an Tentichland.

:: Die hollandische Regierung reichte in Berfin eine Rote über die Berftorung bes Dampfers "Medea" burch ein Unterseeboot ein. Es wird barin gejagt: Das geltende Bollerrecht ertennt nicht die Berftorung neutraler Brifen an. Jedenfalls ftand die Magnahme der Berftörung in keinem Berhaltnis jum firategischen Interesse, da nur erreicht wurde, daß die Labung Apfelsinen das feindliche Land nicht erreichte. Ding eipfeisten das seindige Land nicht erreigte. Die Zusage der deutschen Regierung, diese Angelegen-heit, wie diesemge der Dampser "Batavier" und "Zaanstroom" würden baldigst dem Urteil des Prisen-hoses unterworsen, hat in dolland einen guten Ein-der gemacht, ebenso die deutsche Erklärung, es sei keine Rede don einer Nenderung des politischen Ber-höltnisses

# Lokale u. Vermischte Nachrichten.

X Deftrich, 13. April. Antrage auf Burud ftelfung noch nicht einberufener gandwirte find wegen ber notwendigen Fruhjahrsbestellung umgebend und fpateftens bis 15. ds. Mts. auf bem Rathaufe anzubringen.

X Deftrich, 13. April. Die teueren Lebensmittelpreife haben die Gemeindeverwaltung veranlagt, auch diese Boche wieber 4 Bentner frifchen Rabliau tommen gu laffen. Derfelbe wird am Donnerstag jum Breife von 36 Bfennig bas Bfund im Saufe Rheinstraße 18 abgegeben.

O Deftrich, 12. April. Bang außerorbentlich geftiegen ift das Baffer bes Rheines. Die letten Tage brachten bier eine tagliche Bunahme bes Bafferftanbes von 0 40 Meter. Bei einem Bafferftande von 3.60 Deter nach bem Begel von Bingen haben bie erften Ginschrantungen ber Rheinschiffahrt Blat gegriffen. Die zu Berg und zu Tal tommenden Sahrzeuge muffen in einem Abftanbe von 80 Metern bon ben Ufern bleiben. Diefes geschieht um Beichabigungen ber Ufer zu vermeiben. Die Stromung bes Baffere ift febr ftart, fobag ber Flogvertehr auf bem Rheine vollftanbig eingestellt werden mußte. Die einzelnen Dampfer tonnen nur mit fleinem Unhange fahren. Beiteres Steigen bes Baffers am Mittelrhein ift zu erwarten, ba auch ber Oberrhein noch steigenden Bafferstand aufweist. Auch bas Baffer ber Rabe ift mefentlich in die Sobe gegangen.

4 Deftrich-Winkel, 13. April. Der Raufmanffiche Berein Mittel-Rheingau balt beute abend 8 Uhr im "hotel jur Linde" in Beifenheim eine geichäftliche Sigung ab.

+ Sattenheim, 12. April. Am Mittwoch ben 14. April find es 60 Jahre, daß herr Jatob Berg bier als hofmann in Dienften ber Berwaltung bes herrn Breiheren Bangwerth von Simmern fieht. Derfelbe erfreut fich noch einer feltenen Ruftigfeit. Trop feines hohen Alters arbeitet berjelbe noch taglich in feinem Beruf bei vorgenannter Berwaltung. Gewiß ein Beichen ber Unhanglichteit gwijchen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Bir gratulieren!

< Mus dem Rheingau, 12. April. Die Bahrheit in Selbpoft briefen wird ben Rriegsteilnehmern gur ftrengften Bflicht gemacht. Den Mannichaften ift befannt. gegeben worben, bag fie einerseite bei Schilberungen bon Rriegeerlebniffen in Gelbpoftbriefen außerft vorfichtig fein und erwägen follen, ob es nicht im Intereffe ber beutichen heerführung liege, wenn bestimmte Schilberungen nicht ben Beg in die große Deffentlichkeit (burch bie Zeitungen und burch Beiterergahlen) fanden. Anderfeits, aber wird ben Mannichaften befohlen, in ihren Gelbpofibriefen ftreng bei ber Bahrheit ju bleiben und nicht Erdichtetes in bie Beimat gu ichreiben. Unicheinend unwichtige Mitteilungen feien für die heeresleitung oft von größter Bebeutung und murben nachgepruft. Dabei habe es fich herausgeftellt, bag mehrfach ftart übertrieben, ober birett bie Unwahrheit berichtet worden fei. In lepterem Falle, gumal wenn baburch eine Beunruhigung ber Bevollerung hervorgerufen morben fei, wurden die Briefichreiber ausnahmstos bestraft werben.

\* Wiesbaden, 12. April. Ber Brotgetreide berfüttert, verfündigt sich am Baterland. Trop biefer täglichen Er-mahnungen und Androhung von Strafe, tommen leider taglich neue Strafangeigen wegen llebertretung bes Bunbesratebeichluffes vor. Go ftanben vor ber hiefigen Straftammer geftern mehrere Landwirte, welche fich wegen Berfüttern von geschrotetem Roggen zu verantworten hatten. Drei Salle wurden vertagt - boch in bem vierten Sall ließ fich ber Staatsanwalt trop ber Tranen bes Landwirts Rarl Diefenbach aus Didschieb nicht rühren. Da aus allgemein volkswirtschaftlichem Interesse streng vorgegangen werden musse, beantragte er fünfzig Mart Geldstrafe. Das Gericht ertannte nur auf eine folde von 10 Mart.

\* Sulba, 13. April. Unter ben aus frangofischer Rriegegefangenichaft ausgetauschten 217 ichwerbermunbeten Deutschen befindet fich auch ein Juldaer Offizier, der Cohn des hier anfässigen Rittergutsbesipers Freiheren v. Uslar-Gleichen, ber burch einen Ropfichuß ganglich erblinbete. Ebenjo befinden fich im hiefigen Bermunbeten-Lazarett bes Berg-Jefu-Beims brei gleichfalls aus frangofiicher Gefang ichaft entlaffene Golbaten in Bflege, die aftiv beim Marburger Jägerbataillon gebient haben und die als Schwerverwundete (alle drei ichwere Beinwunden) in frangofische Gefangenschaft geraten waren. Obwohl Kruppel ihr Leben lang, freuen fie fich wieber in ihrem Baterland, für bas fie tapfer gefampft, ju weilen. Gie werben nie vergeffen, bag bie ebelmutige Anregung bes Bapftes Benebitt XV. ihnen und vielen anderen Gefangenen die Rudtehr in bie Deimat ermöglicht hat.

X Bingen, 11. April. Mus militarifchen Grunben hat das Gouvernement Maing bie Berwendung von franjöfifchen Rriegsgefangenen auf ber linten Rheinseite verboten. Die bereits an der Bahn beschäftigten Arbeiter find wieder ben Gefangenenlagern jugeführt worden. Die Bereinigung Binger Beinbergsbefiger bat baber beichloffen ruffische Kriegsgefangene zu den Arbeiten in ben Beinbergen beranzuziehen. Man hofft bie erforberlichen Arbeiten, es handelt fich bor allem um bie Bobenbearbeitung und die Befampfungsarbeiten, auch mit ruffischen Griegsgefangenen ausführen zu tonnen. Die heutige Stabtverordnetensigung beschloß die nötige Angahl Kriegsgefangener bom Generaltommando anguforbern.

Bingen, 12. April. Die lette Stadtverordnetensitung beschäftigte sich abermals mit der Frage der Beschaffung von Fleischbauerwaren. Bon ber beff. Regierung ift eine Berfügung erlaffen worben, nach welcher biejenigen Stabte, welche biefer Frage noch nicht naber getreten find, fich umgebend damit beichäftigen follen. Das 21 bich lachten ber Schweine foll vor allen Dingen gur Sicherung ber vorhandenen Rartoffelvorrate bienen. Rach langerer zum Teil recht lebhafter Anssprache wurde beichloffen, bei ber Bentraleintaufegefellichaft für 15 000 Mt. Fleischbauerwaren zu bestellen.

+ Bingen, 11. April. In den Gemeinden bes Kreises Bingen tonnte in ber letten Zeit abermals für 62 600 Mf. Goldgelb gefammelt und ber Reichsbant jugeführt werben. Bis jest find aus ben Orten bes Rreifes Bingen insgesamt 158 000 Mt. Golbgelb umgetauscht worben.

Berantwortlich: Woam Etienne, Deftrich.

8. 3 Rars. Mean Mon nit 99

et, 17 chen be I in be Offin bigen pelle 1 15 000 ba. cution

n Leb der lei ht fe en We ote Sa einhal eter Se fheim\*

port % Bilbe et unb t umb n ins

artma

Erier :

Sound rs Gebi mar. ing a tag mi tte får die be eldgeift s Hum

rena find bill Seeus # owe, 3 th, Ith Renfins Rote # nene 2 er augm ftigt me beschäft

cud.

richte. icht. oerland in den igen A ördlich rittent

henftel t bei b

n and

Befu ?

ebiete ndliche ingen s 2150

nerels te ruff s 3L ce Tia

mpfe



folspediteure S. M. des Kaisers u. Konigs

# D. & G. Adrian Wiesbaden

Internat. Spedition =

# Möbeltransporte

von u. nach allen Platen des In: u. Auslandes Große Möbel : Lager : Saufer

Semabrte Packmeister :: Eigenes Personal

# als Spezialitäf der Firma stets in prosser Vielseitigkeit am Lager ..... WIESBADEN, Langgasse1/3 Bestellungen werden sofort erledigt

# Seb. Regner, Dentist

Karthänserstrasse Nr. 16 Mainz nahe der Augustinerstr.

Zahnersatz u. Behandlung der Zähne Sprechstunden: 8-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhg : Fernspr. 1985

# Mainger Musik - Hkademie Opern-und Orchester-Schule

Mains, Kirchplats 7, part.

Husbildung in allen Fachern der Conkunst durch nur bewährte Lebrkräfte. Opernschule - Schülerordester - Organistenschule - Honorar: 75-400 M Sintritt federgeit. - Prospekt frei.

Direktion Hifr. Stauffer u. E. Eschwege.

# Reine grauen Haare mehr,

fein Ausfallen, teine Schuppen ber haare, fein Ropfhautjuden, wenn haar und Ropfhaut gut gereinigt und mit meinem haarwaffer "Invenia" a Flaiche 3.— 201., ober mit meiner Pomabe à 1.50 Mt. angewandt wird. Gi-, Ceer- und Kamille-Ropfwaschpulver à 25 Pfg. Bu haben im Barfumerie- und hoffriseur-Geschäft

W. Bulybady, Wiesbaden, Barenftr. 4.



# Lohnbücher

vorrätig in ber Expedition bes Rheinganer Burgerfreund.

\*

# F. J. Petry

BINGEN = Mainzerstrasse 51/1. - Telephon 256

Künstliche Zähne, Plomben, Goldkronen aller Systeme in feinster Ausführung zu konkurrenzlosen Preisen.

\*

# Extra bill. Angebot

Jackenkleider und Mäntel Moderne Mäntel und Jacken

Moderne Jackenkleider

aus deutsehen Stoffen in erstklassiger Verarbeitung und geschmackvoller Ausführung

Preialagen: 58-45-36-28-18-14-

Moderne Röcke

Kinder-

Konfektion.

in blau und schwarz oder modern karierten Stoffen von Mk. 25.- bis 175 Mk

Spezialhaus für Damen- und

Schillerplatz 4. MAINZ Ecke Insel.

Spezial-Abteilung für Trauer-Konfektion

aus neuesten Stoffen wie Covercoat, sehwarz-weise-karierten und eleganten schwarzen Woll- u. Seiden-

aus Seiden, Well- und Wasch-Stoffen ton Mk. 1.75 an

Preislagen: 42 - 35 - 27 - 19 - 14 - 9.75

Moderne Blusen

egante Stiefe niodri gen releiagen Arbeitsstiefe Jagdstiefel. hassia-Stiefel stehen in Eleganz, Passform and Qualität aut der höchsten Stufe und sind deshalb allgemein bavorzugt. Ferner empfehle meine grosse Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderstiefeln und Schuhen jeder Art zu den billigsten Preises. Arbeiter-Stiefel in nur besten Qualitaten. Nur erstklassige Fabrikate! Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden. Reparaturen gut, schnell und billig. Jean Schmittenbecher ir.. Schuhwarenhaus Eltville a. Rh. Sohwalbaoberstrasse 5. Touristes-Stiefel, Gamasoba Turnsobuh Sandalen.

## Johann Egert, Uhrmacher.

annonnational de la company de la company



Reichbaltig fortiertes Lager in Odbren, Gold- und Silberwaren

aller Art zu außerft billigen Preifen. Scope Auswahl in fiercene und Damenbrillen, Kneifer, Chermometer und Barometer,

Samtliche Reparaturen an Ubren, Schmuckfachen und optifchen begenftanden werden gut und billig ausgeführt.

Destrich a. Rh., Landstraße Mr. 16.

Beiraten Sie nicht bebor Sie sich Ab. zufünft. Berson u. Hamilie Ab. Mit-gift, Bermbgen, Ruf, Bor-leben usw. genau insormiert haben. Distrete Spezial-Instanfte überall.

Welt-Auskunftel- und Betektiv - Inftirnt "Phonix", Berlin W. 25.

Borde,

Diele, Latten, Spalier. und

Berpuglatten, Stabbord #

Sufbobenriemen.

Bfable, Stangen,

Torfstreu und Mull

Kohlen

alle Sorten, ftete gu ben

billigften Breifen auf Lager bei

Otto Eger,

Winkel am Rhein

## Weinbergspfähle, Baumpfähle in berichiebenen Starten, fomie

Bohnenstangen

in jebem Quantum empfiehlt 3ak. Rirchner, Biebrich, Rathausfir. 34.

Mein Bureau befindet sich jetzt

# Kirchgasse 24 l

(im Hause Frorath.)

Dr. Pauly, Rechts-Wiesbaden.

per 1. Mai ober später nach Rieberwalluf gefucht. Offerte m. Behaltsangabe unt. 3. 400 an bie Erpeb. b. Rhg. Bgfrb.

# Konservator Kraft

erteilt erfttlaffigen Rlanier. u. Biolinunterricht. Rah. in ber Erped. be. Bit.

Tüchtige

finben bauernbe Beichäftigung bei hohem Lohn.

m. Mers, Baugeichaft. Rübesheim a. Rh.

## Malschule H. Boutfier, Kunstmaler

atabemijch und ftaatlich geprüfter Beichenlehrer Wiesbaden, Abolfftr. 7. Reichnen Malen Mobellieren Berren, Damen u. Rinber. Borbereitung jum einjährigen Runftlereramen.

Glangenbe Erfolge. Anfertigung aller Art pon Beichnungen und Malereien im Auftrage.

# Gin guter Rat ist nie zu teuer!

lechias, Sicht und Rheumatismes probieren Sie einmal mylne bestempfohlenen

## Betula · Kheumatismus · Lee

Karton 50 Pfennig.

## Dom=Drogerie Wilhelm Dto

Mains, Leichhofftr. Celephonruf Hr. 618.



Empfehle prima Qualitat

Arahnenitr 11.

Mindfleisch. per Bib. 70 Big.

la. Kalbsteisch. per Pfund 76 Bfennie. ferner

Roafibeef u. Lenden ftete im Ausschnitt,

Rinds=Würftchen täglich frisch, Pfund 90 Pfent

Hiphons Mannheimer, till

Gernipr. 228. Leerftr. 22

## Auf Vorposten leiften portreffl. Dienfte

# Beiferkeit, Der mung, Katarrh, fc

senden Hals, ftend-huften, sowie als Jor-bengung gegen Erkäl-iungen, baber hochwa-fommen jedem Krisger 6 100 not. begl. Bengien Bribaten berburgen ficheren Grfolg. 39 titanregen be, it dmedenbe Bonbo Balet 25 Big., Doje 50 t

Ariegspactung 15 Big.te Borto. Bu haben Apotheken foroie bei: 3. Scherer in Deftrich Sober Bive. in Eite

Sohl in Eltville och Maller in Sattente Mug. Gattung II. in Riebermal

M. Mehl in Joh. Wefenbont in Riebri E. Biegler Wive. in Robann Johann Mager in Er

Bhil Dorn in Winte Johann Möger in